

aktuell

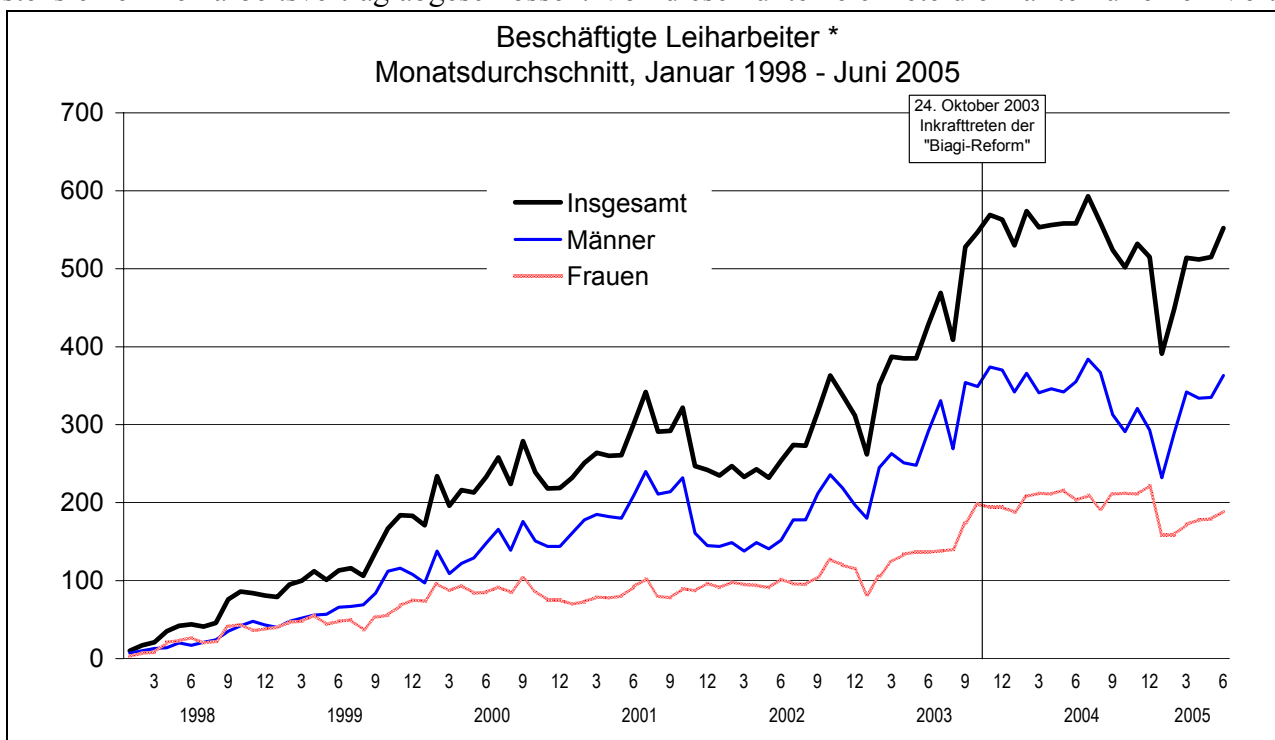
Nr. 8 – September 2005

mit Daten April 2005

Arbeitskräfteüberlassung und Leiharbeiter

Die Arbeitskräfteüberlassung (Leiharbeit) nimmt auf dem Arbeitsmarkt immer noch eine Außenseiterrolle ein, was sowohl Nachfrage als auch Angebot anbelangt: auch wenn bis heute über achttausend Arbeitnehmer einen derartigen Vertrag unterzeichnet haben, beschränkt sich der entsprechende Beitrag zur Gesamtbeschäftigung im Angestelltenverhältnis auf knappe 0,3% bzw. durchschnittlich 550 Beschäftigte im Jahr 2004. Verstärkt zurückgegriffen wurde auf diese Vertragsform im Jahre 2003, vor der so genannten „Biagi-Reform“, welche die Grenzen und Anwendungsfälle dieser Vertragsart erweiterte. 2004, sieben Jahre nach Einführung der Leiharbeit, wurden die höchsten Werte registriert, die jüngsten Daten aber weisen auf eine – vielleicht auch temporäre – Stagnation der Leiharbeitsverträge auf hin. Der Leiharbeitsvertrag kann zumindest in Südtirol als „Einstiegsvertrag“ in den lokalen Arbeitsmarkt bezeichnet werden, weil ein Drittel der Beschäftigten, die 2004 einen derartigen Vertrag unterzeichnet haben, entweder zugewanderte Arbeitnehmer bei ihrer ersten Beschäftigung in Südtirol oder Jugendliche bei ihrem ersten Arbeitsvertrag sind. Auch wenn die durchschnittliche Dauer der Leiharbeitsverträge in den letzten zwei Jahren angestiegen ist, sind solche Beschäftigungsverhältnisse dennoch weiterhin von sehr kurzer Dauer; 2004 lag die Dauer in der Hälfte der Fälle unter 18 Tagen, und nur in 20% der Fälle erreichte sie zwei Monate.

Von 1998, gleich nach Einführung des Leiharbeitsvertrages, bis heute haben etwa achttausend Arbeitnehmer mindestens einen Leiharbeitsvertrag abgeschlossen. Von diesen unterzeichnete die Hälfte nur einen Vertrag und



* Einschliesslich Beschäftigte mit Arbeitskräfteüberlassungsvertrag

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

gerade 5% (427 Personen) zehn oder mehr. In diesen sieben Jahren betrug die Vertragsdauer oft (in 36% der Fälle) nicht einmal 5 Tage, selten (in 5% der Fälle) fünf Monate und die Hälfte der Verträge überschritt die Dauer von 12 Tagen nicht. Die äußerst kurze, für diese Arbeitsform typische Vertragsdauer bewirkt, dass trotz der hohen Zahl von Anstellungen (3% der Anstellungen betrafen 2004 Leiharbeitsverträge), derzeit nur 0,3% der unselbstständig Beschäftigten als Leiharbeiter tätig sind: diese Vertragsform ist somit für einzelne Unternehmen und einzelne Arbeitnehmer von Bedeutung, insgesamt gesehen aber hat sie sowohl seitens der Nachfrage als auch des Angebots nur geringe Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt.

Seit ihrer Einführung ist diese Vertragsart in ständiger Entwicklung: in den zwölf Monaten vor der so genannten, am 24. Oktober 2003 in Kraft getretenen, Biagi-Reform konnte ein bemerkenswerter Anstieg verzeichnet werden. Die Reform änderte nicht nur die Benennung des Vertrages in Vertrag zur „Arbeitskräfteüberlassung“,

Arbeitnehmer mit mindestens einem Leiharbeitsvertrag ^(a) Januar 1998 – Juni 2005

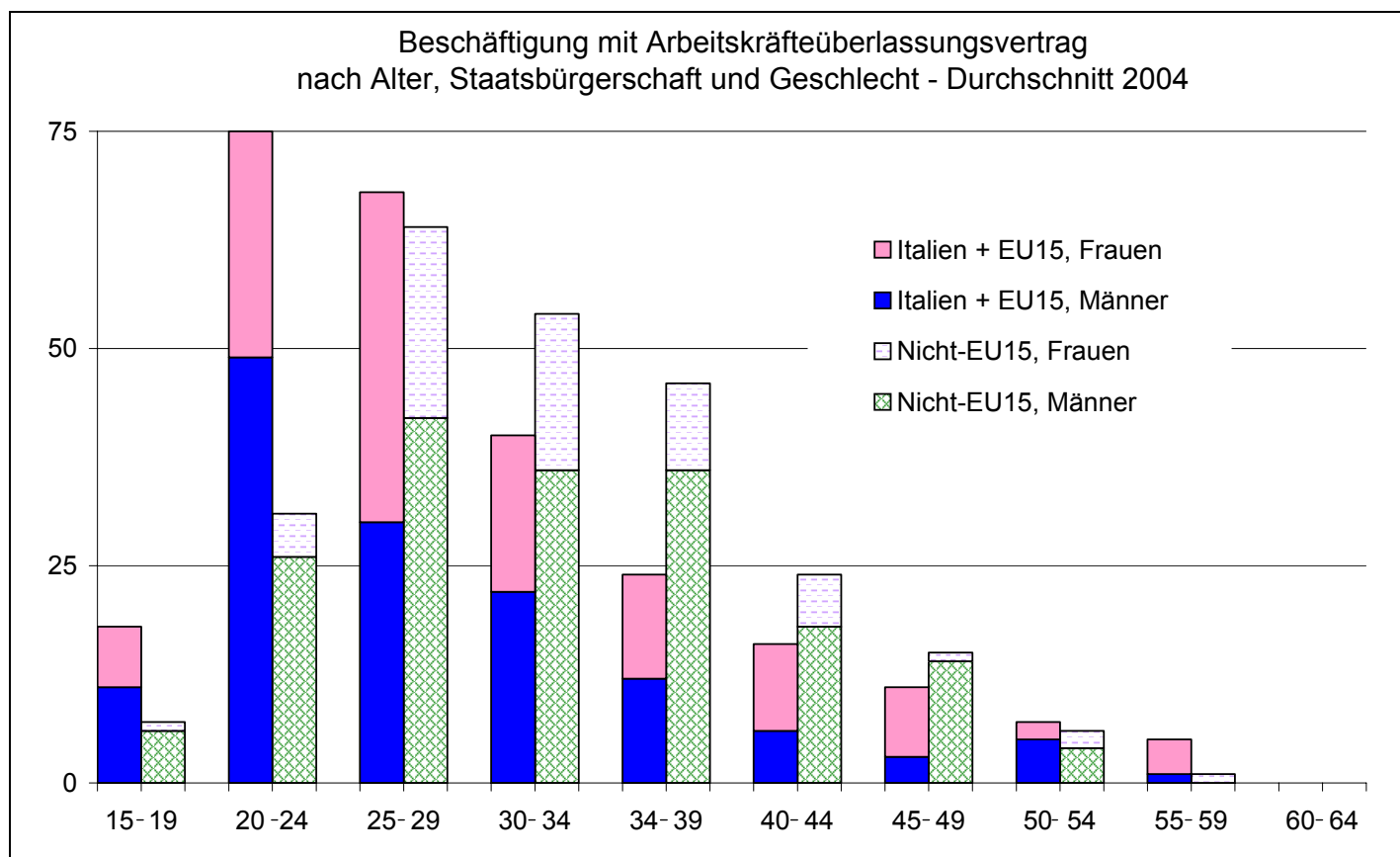
	Bis zum 30. Juni 2005 unterschriebene Leiharbeitsverträge						Insg.
	1	2	3	4-5	6-9	10 +	
Männer	2 392	1 028	503	505	420	328	5 176
Frauen	1 606	611	236	225	143	99	2 920
Alter ^(b)							
15-24	1 606	685	324	310	249	152	3 326
25-29	813	387	149	152	97	84	1 682
30-34	624	220	117	105	83	69	1 218
35-39	413	155	52	72	60	49	801
40 und mehr	542	192	97	91	74	73	1 069
Staatsbürgerschaft							
Italien	2 825	1 082	459	424	287	168	5 245
EU15	61	23	7	5	2	4	102
Neue EU-Länder	28	24	2	2	4	0	60
Andere Länder	1 084	510	271	299	270	255	2 689
Jahr ^(c)							
1998	209	74	32	38	33	27	413
1999	418	165	99	114	83	68	947
2000	533	244	118	135	111	89	1 230
2001	596	265	111	95	79	55	1 201
2002	576	233	101	106	88	57	1 161
2003	667	311	143	140	104	81	1 446
2004	653	274	113	84	49	44	1 217
2005 (Jan-Jun)	346	73	22	18	16	6	481
Insgesamt	3 998	1 639	739	730	563	427	8 096
%	49,4	20,2	9,1	9,0	7,0	5,3	100,0

(a) Einschliesslich Arbeitskräfteüberlassung

(b) Alter zum Zeitpunkt des ersten Leiharbeitsvertrages

(c) Jahr des ersten Leiharbeitsvertrages

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

sondern erweiterte ebenso die entsprechenden Grenzen und Anwendungsfälle; der Leihvertrag konnte von diesem Zeitpunkt an auch für die ordentliche Tätigkeit der Nutzungsfirma oder bei Personen mit Berufsbildern, die in der Betriebsorganisation bereits vorgesehen sind, sowohl aus technischen, produktionsbedingten und organisatorischen Gründen als auch in Vertretungsfällen angewandt werden. Darüber hinaus führte die Reform für eine Leiharbeitsfirma die Möglichkeit ein, die Leiharbeitskräfte auch auf unbegrenzte Zeit zu überlassen.

Die tatsächlichen Auswirkungen der Reform sind schwer zu quantifizieren, weil sich die Entwicklung der Nachfrage nach dieser Vertragsart ohne die genannte Reform nicht nachvollziehen lässt. Feststellen lässt sich jedoch, dass der stärkste Anstieg in den Monaten vor Inkrafttreten der Reform zu verzeichnen war, während nach deren Inkrafttreten das Beschäftigungsniveau mit einer derartigen Vertragsform konstant blieb und später sogar abfiel. Fest steht ebenso, dass die Nachfrage nach einem Vertrag zur Arbeitskräfteüberlassung auf unbegrenzte Zeit, wie von der Reform eingeführt, praktisch gleich null war.

Auch im Hinblick auf die Dauer der Verträge scheint, dass der Wendepunkt vor Inkrafttreten der Reform eingetreten ist: 2003 ist die Durchschnittsdauer von 12 auf 19 Tage angestiegen. Nach Inkrafttreten des „Biagi-

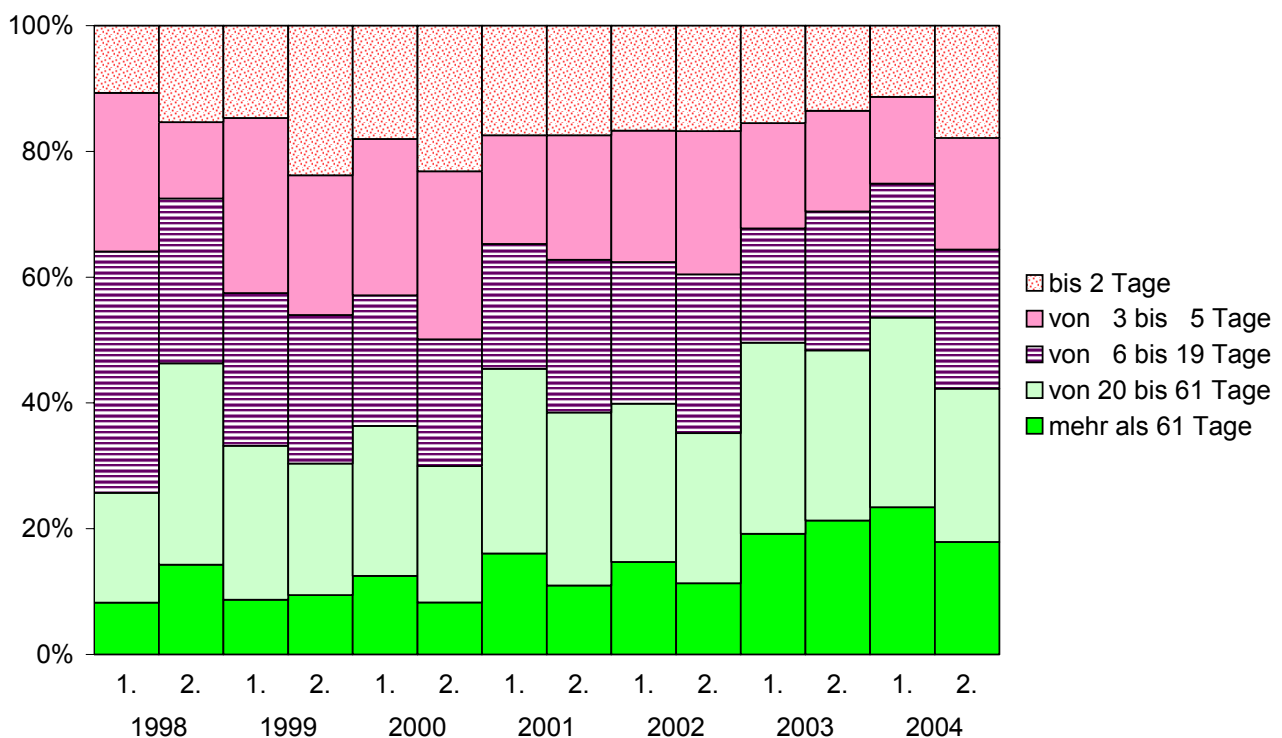
Begonnene Arbeitskräfteüberlassungsverträge nach Dauer 2004

	Arbeitnehmer	Verträge	Dauer des Vertrags (%)				Insg.
			bis 5 Tagen	6 - 19 Tagen	20 - 61 Tagen	mehr als 61 Tagen	
Männer	1 230	2 703	29,9	22,3	28,8	19,0	100,0
Frauen	636	1 167	32,3	20,5	23,2	24,0	100,0
Alter							
15-24	571	1 000	32,4	22,5	24,1	21,0	100,0
25-29	420	930	31,9	20,3	28,0	19,8	100,0
30-34	324	717	29,7	20,4	29,1	20,8	100,0
35-39	231	503	25,6	24,5	28,8	21,1	100,0
40 und mehr	320	720	31,0	21,9	26,9	20,1	100,0
Staatsbürgerschaft							
Italien	1 030	1 595	24,3	20,8	26,5	28,5	100,0
EU15	31	61	26,2	24,6	21,3	27,9	100,0
Neue EU-Länder	12	21	14,3	14,3	19,0	52,4	100,0
Andere Länder	793	2 193	35,6	22,4	27,8	14,2	100,0
Qualifikation							
Arbeiter		2 923	35,1	23,1	27,1	14,8	100,0
Angestellte		947	17,0	17,6	27,2	38,1	100,0
Monat *							
Jan - Mär		938	22,7	19,6	29,5	28,1	100,0
Apr - Jun		889	27,7	23,1	30,8	18,4	100,0
Jul - Sep		1 137	29,6	26,6	26,5	17,4	100,0
Okt - Dez		906	43,2	16,6	21,7	18,5	100,0
Insgesamt	1 866	3 870	30,6	21,7	27,1	20,5	100,0

* Monat bei Arbeitsbeginn

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Begonnene Leiharbeits- und Arbeitskräfteüberlassungsverträge nach Dauer
Erstes Halbjahr 1998 - zweites Halbjahr 2004



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Gesetzes“ blieb die Dauer grundsätzlich unverändert, auch wenn deutliche Unterschiede in den einzelnen Monaten auftraten.

Von einem Vertrag zur Arbeitskräfteüberlassung machen sowohl Männer als auch Frauen Gebrauch, im ähnlichen Verhältnis wie es auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zutrifft. Es handelt sich großteils um junge Männer und Frauen, in 30% der Fälle jünger als 25 und in nur 30% der Fälle älter als 35 Jahre. Auch der Ausländeranteil (43%) ist sehr hoch, vergleicht man ihn mit der Zahl ausländischer Arbeitskräfte im Allgemeinen.

Sowohl der hohe Anteil junger Arbeitskräfte als auch der hohe Anteil an ausländischen Beschäftigten erklärt sich dadurch, dass etwa 30% der Leiharbeiter – sowohl Ausländer als auch Inländer – neu auf dem lokalen Arbeitsmarkt sind: man kann also davon ausgehen, dass für viele der Weg zu Leiharbeitsfirmen eine Alternative auf der Arbeitssuche darstellt, wenn man den Arbeitsmarkt aus welchen Gründen auch immer, noch nicht kennt; monatlich unterzeichnen etwa 100-200 Personen einen Vertrag zur Arbeitskräfteüberlassung, um zum ersten Mal in Südtirol zu arbeiten.

Dass der Vertrag zur Arbeitskräfteüberlassung auch heute noch vom Großteil der Arbeitnehmer als ein allgemein recht unattraktiver Vertrag angesehen wird, lässt sich aus mehreren Fakten schließen: die Hälfte der Arbeitnehmer unterzeichnete keinen zweiten Vertrag dieser Art; nur 13% jener Personen, die 2002 mindestens einen Tag als Leiharbeiter gearbeitet haben, unterzeichneten auch 2004 einen Vertrag zur Arbeitskräfteüberlassung; 2004 waren Leiharbeitskräfte ebenso viele Tage in anderen Arbeitsverträgen, beinahe zur Hälfte der Tage in Verträgen auf unbegrenzte Zeit, beschäftigt.

Arbeitskräfte mit Erfahrung als Leiharbeiter, die eine Beschäftigung in anderen Vertragsformen finden, arbeiten in 30% der Fälle im produzierenden Gewerbe (insbesondere Männer: 40%) und in 20% der Fälle im Handel (vor allem Frauen: 27%). Selten arbeiten sie im öffentlichen Bereich (5%) oder in der Landwirtschaft (3%), häufig jedoch im Gastgewerbe (12%). Bedeutend sind schlussendlich auch andere Dienstleistungen (27%), unter die auch die Reinigungsdienste fallen.

Während dieser „Nichtleiharbeitsbeschäftigungszeiten“ kommt die Teilzeitbeschäftigung recht häufig vor (21%), sowohl bei Frauen (35%), als auch bei Männern (11%) und insbesondere in Reinigungsunternehmen (80%).

Antonio Gulino

Statistiken der Abteilung Arbeit April 2005 – Vorläufige Ergebnisse

Unselbstständig Beschäftigte - Durchschnitt			
	Männer	Frauen	Gesamt
Beschäftigte insgesamt	94 192	73 249	167 441
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	-423	-423	-845
	-0,4%	-0,6%	-0,5%
Zugänge im Monat	4 822	3 638	8 460
Abgänge im Monat	5 833	5 617	11 450
Staatsbürgerschaft			
Italien	83 535	66 419	149 955
EU15	1 551	1 139	2 690
Neue EU-Länder	2 273	2 347	4 620
Andere Länder	6 832	3 344	10 175
Wohn- oder Aufenthaltsort			
Bezirk Bozen	37 361	30 298	67 659
Bezirk Meran	16 389	13 871	30 260
Bezirk Bruneck	14 320	9 919	24 239
Bezirk Brixen	10 165	7 950	18 115
Bezirk Schlanders	6 105	4 656	10 761
Bezirk Neumarkt	4 803	3 715	8 518
Bezirk Sterzing	3 757	2 412	6 169
Außerhalb der Provinz	1 291	430	1 721
Wirtschaftssektor			
Landwirtschaft	3 969	2 507	6 475
Produzierendes Gewerbe	23 232	6 339	29 571
Bauwesen	15 080	1 135	16 214
Handel	12 076	10 410	22 486
Hotel und Restaurants	5 841	8 331	14 173
Öffentlicher Sektor	18 023	30 246	48 268
Andere Dienstleistungen	15 971	14 282	30 254
Arbeitslose			
		Stand am Monatsende	
	Männer	Frauen	Gesamt
Arbeitslose insgesamt	2 243	2 974	5 217
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	+265	+451	+716
	+13,4%	+17,9%	+15,9%
Zugänge im Monat	434	525	959
Abgänge im Monat	443	412	855
Alter			
15-19	61	46	107
20-24	170	244	414
25-29	235	491	726
30-39	640	1 155	1 795
40-49	590	609	1 199
50+	547	429	976
Staatsbürgerschaft			
Italien	1 558	2 521	4 079
EU15	45	68	113
Neue EU-Länder	17	83	100
Andere Länder	623	302	925
Herkunftssektor			
Landwirtschaft	84	83	167
Produzierendes Gewerbe	788	350	1 138
Dienstleistungen	1 137	2 265	3 402
Unbekannt	205	249	454
Erstmals Arbeitssuchende	29	27	56
Eintragungsdauer			
<3 Monate	748	997	1 745
3-12 Monate	749	1 179	1 928
1 Jahr oder länger	746	798	1 544
Davon			
Behinderte (G.68/1999)	259	175	434
In der Mobilitätsliste	472	449	921